

13. Januar 1990

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Wie habe ich mich endlich gefreut: neben Prospekte über Prospekte, Bettelbriefe: Kinderdorf, DRK, Heilsarmee, Franziskanerbrüder, Missionswerk, usw., zudem Preisausschreiben mit nicht nur voraussichtlichem Gewinn, sondern abgelehntem Gewinn, da ich nicht Antwort gab:

jetzt endlich einen Brief zu erhalten von meinen Glaubensbrüdern! Und was war der Inhalt: total unpersönlich, wie alle Post, zu verstehen, zuviel der Seelen, zuviel deshalb auch der Geldunkosten!!!

---Da war ich im v.J. noch so fröhlich, zumal in letzter Zeit immer wieder Verse von mir veröffentlicht wurden, wo, führt zu weit, doch es betraf Theologie, Flugzeuge und Autoverkehr der Großstadt!

Mit meiner Fröhlichkeit, entgültig vorbei! Starb doch jetzt im Okt. 89 mein letztes und fünftes Patenkind! Zwar bereits 49 Jahre alt, was solls, viele sterben noch viel früher!!! Doch auch diesen, da seine Mama ihn als Kind verließ, ließ ich neben anderen Kindern aufziehen im Don Bosco-Heim! - Er aber war mir der Allerliebste! Hochintelligent, besiegte schon als Kind im Don Bosco-Heim alle beim Schachspiel, wurde er leider nur Zahntechniker, Dentist, wenngleich auch da ein As in seinem Beruf!

Das Dilemma dabei: im Don Bosco-Heim aufgrund eines Homo-Priesterkandidaten, nehme ich an, durfte ich nie mehr vom Glauben sprechen! Dabei war ich auch Firmpate und Trauzeuge bei 1. Hochzeit; leider, die versprochene kirchliche Trauung mir gegenüber hielt er nicht ein! Nach ca. 10 Jahren Ehe trennte er sich: mit Recht: denn seine Frau wollte kein Kind, Fehlgeburten, besonders die letzte im 7. Monat, wovüber sie sogar noch fröhlich erzählte, wäre ein Junge geworden, ließ meinem Neffen kreidebleich werden und so gab er seine Ehe auf, doch aufgrund seines übersteigerten Pflichtgefühls übergab er ihr die Eigentumswohnung im Wert von 100.000,-DM nebst Einrichtung, nochmals soviel, zusätzlich Unterstützung, er, der kleine Zahntechniker!!! Unterdessen, Intrige, versuchte eine Arbeitskollegin ihn zu trösten, warum nicht, als künftige Ehefrau; unmöglich, angeblich unfruchtbar v o r e r s t, (Scheidung des Mannes lief) kam nicht diese Ehe zustande: trotzdem überhäufte er Frau und Kind finanziell, aufgrund seines zu großen Pflichtbewußtseins, er, der kleine Zahntechniker! So arbeitete er auch Sonntags- und Feiertags, um allen gerecht zu werden, denen er sich schuldig fühlte!!! Meine Einwände, ohne Erfolg!

Mir gegenüber immer lieb, schätzte mich hoch, war er doch der ausgesprochene Liebling meiner Mutter, obgleich diese zahlreiche Enkelkinder besaß, und meine Mutter, seine Oma, die Liebste von allen!!! ---Seine Mama in Italia, nie versuchte ich, einen Keil zu treiben zwischen Mama und Sohn, sah ihn seit 1946 ca. 3 x hier in Deutschland denn sie war ihrem Mann und ihrem Sohn in Italia hörig; Sohn dort psychiatrischer Fall! Strafe? - Jetzt mein Dilemma: Sohn verzieh hier in Deutschland, ich verzieh meiner Sorella! Besuchte sie in Italia, so auch vor ca. 4 Jahren; da wir gemütlich eines Abends zusammensaßen, sprach ich auch von alten Zeiten, auch von dem netten Prete, der ihr gutbekannt war, da er sie zum Tanz aufforderte; plötzlich: Du hat nur immer den Glauben im Kopf, nur die Priester, deshalb kann Dich die gesamte Verwandtschaft nicht ausstehen! - Deshalb rastete ich durch, wollte sofort am nächsten Tag abreisen! Hätte ich es doch getan!!! Im Gegenteil, nach Versöhnung rief ich ihren Sohn, sozusagen mein Pflegekind an: er kam sofort mit seinem Söhnchen nach Italia! Da meine Fahrkarte abgelaufen war, mein Neffe sowieso wollte weiterreisen (er hatte einen Tic: nie feierte er seinen Geburtstag am 13. August im Kreise der Verwandtschaft, so auch nicht damals, da ich dann trotzdem geliebt wäre!)
b.w.

Wahrscheinlich, da unehelich (Erzeuger Italiener), nie sich um das Kind gekümmert, Mutter mit anderem Mann ab nach Italia; mein Neffe, genau so sensibel, wie ich, konnte das wohl nicht verkraften; andererseits verzieh er der Mutter, doch aufgrund meines Einwirkens! Bei der ersten Hochzeit, da ich Trauzeuge war, wollte er sie nicht einladen, vor ca. 20 Jahren! Jetzt, vor ca. 3 Jahren hat er die Mama eingeladen: doch mich nicht! Seit dieser Zeit ignorierte er mich: was wiegt schon ein langes Leben voller Opfer auf gegen eine Hetze! Von seiten seiner Mama: denn da ich Italia verließ, der Sohn noch blieb, informierte diese Mama, meine Sorella, den Sohn ausführlich darüber: den Eklat, den ich hatte mit seiner Mama, da sie mich angriff wegen meines Credos! - Wäre nicht weiter tragisch, wenn jetzt der Sohn, ca. 49 Jahre, innerhalb von 14 Tagen an Ca. starb, kurz vorher wegen Erkältung noch behandelt, sonst n i e krank: ein schöner Mann, mit noch nicht ergrautem Haar, mitten im Leben stehend! Nahm kürzlich noch, nachdem er 90.000,-DM einzahlte, Kredit auf für 100.000,-DM, um für Söhnchen, 8 Jahre alt, endlich einen Sohn und für die junge Frau zu sorgen! Das Dilemma kommt noch hinzu! Hinzukommt noch, daß er kurz vorher aus der Kirche, wegen Kirchensteuer, austrat! Das würde mich nicht aufregen, ist doch die K o n z i l s k i r c h e (!), doch wenn es Haß wäre gegen die wahre Kirche? Andererseits, das Söhnchen nahm Religionsunterricht mit! Sollte jetzt endlich getauft werden mit 8 Jahren! Söhnchen sagt zu mir: Papa ist jetzt überall, sagt meine Religionslehrerin, und wenn ich verreise, ist Papa immer in meinem Auto dabei!!! Er verwohnte unsagbar das Kind, fast war das sein kleiner Gott, und nun das! Die Verwandten der Frau sind Neu-Apostolisch! Doch will die Mutter des Kindes das Kind dort nicht taufen lassen, besser in der ev. Kirche dann! Sie wollte sogar jetzt mit mir auf eigenem Wunsch zur orthodoxen Ostkirche kommen!!! - -

Ich habe seit 1964 neben dem Grab meiner Mutter einen Platz auf dem röm.kath.Friedhof, den ich wollte überlassen meinem Neffen Bernd, da er seine Oma über alles liebte, einen riesengroßen Rosenkranz 1970 aus Rom ihr ins Grab gab und auch sonst finanziell aufkam: denkste, meine Sorella aus Italia war das gleich: nicht nur, daß sie mich nur am Rande besuchte, ich bin arm, ohne Telefon usw., doch der Bruder (Atheist vom Scheitel bis zur Sohle, nebst Frau) konnte ihr viel mehr jetzt bieten, Haus, Garten, Besucher, Telefon, Fernseher, usw.! Dabei schrieb sie mir, daß ihr steibender Sohn das nicht sehr gerne sah, bei diesen Verwandten zu wohnen, da er diese, aus gutem Grund, und nur mit mir, 2 x besuchte! - Kommt hinzu!!! So wurde auch mein Patenkind nicht neben meiner Mutter bestattet, sondern auf dem städt.Friedhof, ganz in Nähe dieser Schwägerin! Reihengrab! Ohne Priester (selbstverständlich hätte ich nur einen Priester mir der Ostkirche besorgt!) Bei der Bestattung war von unserer zahlreichen Verwandtschaft hier in Berlin nur ein Mann und 8 alte Weiber zugegen, obgleich kein Haß und Zerwürfnis, auch Traueranzeige erfolgte! Sonst war die Kapelle nicht nur voll bis zum letzten Platz, die Trauergäste mußten noch stehen! Kränze über Kränze und Blumen! Welch eine Blamage für die Verwandtschaft! Der Prediger der Neu-Apostolischen sprach von dem großen Schönheitssinn, die der Tote im Leben hatte gehabt und sich dafür opferte! Chorgesang per Oper usw. - Mir aber blieb nichts weiter übrig, als das Weihwasser, von einem noch gültig geweihten Priester der Ostkirche der Ukrainer, mitten nach der Feier, auf Sarg und in das Grab zu sprengen! - Dank seiner Mama also dieses Fiasko! Und sie kann es nicht einsehen, gleich danach, am gleichen Tag, ging sie mit Schwägerin zur Routineuntersuchung, da Schwägerin fürchtete um ihren Magen!!! Am nächsten Tag zur Geburtstagsfeier, um endlich den Enkel der Schwägerin kennenzulernen, der nicht zur Bestattung kam, wie auch nicht der Sohn der Schwägerin, Vater von diesem! Eine verfluchte Verwandtschaft!

Obgleich seit 1979 niemehr die Konzilskirche besuchend, haben mich die Gläubigen (!) dieser Kirche weiterhin überaus höflich begrüßt!

Das wäre doch für diesen Pfarrer ein Plus gewesen: na Siehste; deshalb kam sie nicht mehr in unsere Gemeinde! Da reif für Bonhoeffer! - Schrieb ich diesem auch!

Die ukrainische Ostkirche ist auch im Eimer: nur ein Priester amtiert dort, der nach neuem Ritus geweiht wurde; als Mensch sehr freundlich, als Priester, kann ich nicht anerkennen! Er weiß es!

Die Alten tot oder fernstehend! Weihnachtsfeier: Tannen um die Hälfte geschrumpft! Agape; miserable Dekoration, Kekse, fader Bäckerkuchen, dünner Kaffee usw. Der Diakon besaß die Frechheit, da ich dort war seit ca. Ostern 89, mir zu sagen: Schwester Gertrude, haben sie Probleme? Meine Antwort: Wer hat diese heute nicht! Er ist ein Verräter par Excellence!

Professor Zlatko Latkovic, der viele Jahre geopfert hat für diese Gemeinde, den sie schließlich hinausgraulten 1980, kurz danach seine Fresken verschandelten durch Laien, Wohnzimmermaler, nachdem kräht auch kein Hahn? Am 1. Weihnachtsfeiertag, den 7. Januar sang nicht etwa der Chor, von diesem Professor unter großen Opfer aufgebaut, in St. Nikolaus, Berlin-Kreuzberg, Mittenwalderstr. 15, nein, dieser Chor sang gleich nebenan bei mir in der russ. Ostkirche! Nichts gegen diese Kirche, doch wo bleibt die Gerechtigkeit? Rom oder Moskau! Rom entscheidet sich also auch per Moskau! Resultat: so kann man endlich sich lösen von Rom, da dieses seit dem letztem Konzil sowieso unhaltbar geworden ist!

~~In diesem Chor singen Deutsche, orthodoxe und ev. Christen und sogar Buddhisten!~~